

In den USA ist Donald Trump von einem mächtigen Medien-Geflecht umgeben – mit Elon Musk an der Spitze. Nun mischt sich der Tech-Milliardär auch in den deutschen Wahlkampf ein. Davon profitiert vor allem die AfD. Lies hier unsere Analyse.

Hallo Wolfgang,

Elon Musk hat Donald Trump ins Weiße Haus gehievt. **Der Chef des sozialen Netzwerks X hat das ehemalige Twitter in eine „Maschine zur rechtsradikalen Mobilisierung“^[1] verwandelt** – und dem Wahlsieg des Republikaners den entscheidenden Schub gegeben.

Musk ist der prominenteste Vertreter eines weitverzweigten rechten Mediensystems rund um Donald Trump. Über Jahrzehnte haben die Republikaner dieses Netzwerk aufgebaut. **Mit Fake News und Lügen manipulierten sie die öffentliche Meinung und verhalfen Trump so zum Sieg.**^[2]

Auf eine ähnliche Strategie setzt nun auch die AfD.^[3] Sie unterstellt den traditionellen Medien, voreingenommen zu sein – und arbeitet an ihrem eigenen Informationsnetzwerk, um ihre Ideologie zu verbreiten. Dafür nutzt sie soziale Medien, rechtsextreme Influencer*innen und Propaganda-Portale wie Compact oder Nius.^[4,5]

Ähnlich wie Donald Trump können die Rechtsextremen auch auf die Hilfe von Elon Musk zählen. Der Unternehmer hat bereits gegen Olaf Scholz und Robert Habeck geschossen – und zudem ganz offen seine Sympathien für die AfD gezeigt.^[6]

Doch es gibt ein demokratisches Gegengewicht zu diesem aufkeimenden Mediensystem von rechtsaußen – gemeinnütziger Journalismus von Netzwerken wie Correctiv, politische Blogs und progressive Multiplikator*innen in den sozialen Medien. Mit aufwändigen Recherchen und innovativen Formaten setzen sie Hetze und Fake News etwas entgegen. Das Problem: Alle sind unterfinanziert. Darum wollen wir ihre Arbeit mit einem Demokratie-Medien-Fonds unterstützen. Damit sie sich auf Inhalte konzentrieren können, nehmen wir ihnen die Geldsorgen.

Mit der vorgezogenen Bundestagswahl im Nacken müssen wir uns beeilen und haben uns ein ehrgeiziges Ziel gesetzt: **In den nächsten Tagen wollen wir mindestens 250.000 Euro sammeln** – und anschließend ausgewählte Medienschaffende unterstützen, die ausgewogen informieren und rechtsextremen Falschmeldungen entgegenwirken. Wolfgang, nutz die Chance und engagiere Dich mit einer Spende. Jeder Betrag bringt uns den 250.000 Euro ein Stück näher.

[Spende jetzt 5 Euro für den Demokratie-Medien-Fonds](#)

[Spende jetzt 10 Euro für den Demokratie-Medien-Fonds](#)

[Spende jetzt 25 Euro für den Demokratie-Medien-Fonds](#)

[Spende jetzt einen Wunschbetrag für den Demokratie-Medien-Fonds](#)

[Ich kann heute leider nicht spenden](#)

Alternativmedien hatten in Deutschland eigentlich mal einen guten Ruf. Die taz oder das Monatsmagazin Contraste, aber auch lokale Stadtmagazine und freie Radiosender lieferten

Recherchen, Fakten, Meinungen, die es sonst nirgends gab – und sie waren damit erfolgreich.

Mittlerweile haben andere Akteure diesen Begriff gekapert – das rechtsextreme Magazin Compact, die Russland-nahen sogenannten Nachdenkseiten oder das populistische News-Portal Nius von Ex-Bild-Chefredakteur Julian Reichelt.

Finanziell sind diese Propaganda-Schleudern gut aufgestellt. Das Geld stammt aus Online-Werbung, von umstrittenen Großinvestoren oder aus Russland.^[7,8] **Mit ihren Lügen und kruden Behauptungen erreichen die Seiten Hunderttausende im ganzen Land** – und verbreiten Erzählungen, die der AfD oder eben auch Putin in die Karten spielen.

Das große Problem: **Stehen diese Behauptungen unwidersprochen im Netz, können andere sie ungehindert weiterverbreiten.** Sie erreichen zum Beispiel über Familienchats und soziale Medien dann auch Menschen, die Seiten wie Compact oder Nius eigentlich gar nicht lesen – oder landen in demokratischen Massenmedien und verschieben hier den Diskurs nach Rechts.

Mit unserem Demokratie-Medien-Fonds wollen wir ein Gegengewicht schaffen – und diejenigen unterstützen, die sich journalistisch gegen Fake News und rechtsextreme Lügen stemmen. Dieses Projekt wird seine volle Wirkung erst weit nach der Bundestagswahl im Februar 2025 zeigen. Aber wenn wir jetzt loslegen, können wir noch in diesem Jahr erste Projekte unterstützen. Wolfgang, sei dabei und setz Dich jetzt mit einer Spende für unsere Demokratie ein.

[Spende jetzt 5 Euro für den Demokratie-Medien-Fonds](#)

[Spende jetzt 10 Euro für den Demokratie-Medien-Fonds](#)

[Spende jetzt 25 Euro für den Demokratie-Medien-Fonds](#)

[Spende jetzt einen Wunschbetrag für den Demokratie-Medien-Fonds](#)

[Ich kann heute leider nicht spenden](#)

Herzliche Grüße

Dr. Felix Kolb, Campact-Vorstand

PS: Schon heute sind die sozialen Medien für rund 30 Prozent der 14- bis 29-Jährigen die wichtigste Nachrichtenquelle.^[9] Tendenz steigend. Was es auf TikTok und Co. deshalb jetzt braucht, sind vertrauenswürdige und faktenbasierte Informationsangebote. Mach mit und stärke den Demokratie-Medien-Fonds mit einer Spende.

[Spende jetzt 5 Euro für den Demokratie-Medien-Fonds](#)

[Spende jetzt 10 Euro für den Demokratie-Medien-Fonds](#)

[Spende jetzt 25 Euro für den Demokratie-Medien-Fonds](#)

[Spende jetzt einen Wunschbetrag für den Demokratie-Medien-Fonds](#)

[Ich kann heute leider nicht spenden](#)

Falls Du das bevorzugst, kannst Du auch direkt auf unser Aktionskonto überweisen:

Campact e.V.

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN DE80 2512 0510 6980 0257 81

BIC BFSWDE33HAN

- [1] „Medienwissenschaftler: ‚Elon Musk war ein sehr wichtiger Faktor‘“, Deutschlandfunk Online, 6. November 2024
- [2] „It’s the media, stupid“, Blätter für deutsche und internationale Politik, eingesehen am 25. November 2024
- [3] „Wie die AfD die Medienwelt verändern will“, Zentrum Liberale Moderne Online, 25. März 2024
- [4] „Verdeckte Aufnahmen enthüllen internationales rassistisches Netzwerk“, Spiegel Online, 16. November 2024
- [5] „Gegenerzählungen für ‚Selberdenker‘“, Journalistik Online, eingesehen am 25. November 2024
- [6] „Jetzt nimmt Musk Deutschland ins Visier“, T-Online, 28. November 2024
- [7] „Nichts geht ohne den Mäzen“, taz Online, 11. März 2024
- [8] „Wie deutschsprachige alternative Medien vom Kreml unterwandert und instrumentalisiert werden“, Länder-Analysen Online, 11. Oktober 2024
- [9] „Social Media als Infokanal“, Gewichtungsstudie zur Relevanz der Medien für die Meinungsbildung in Deutschland, eingesehen am 25. November 2024